

ERTE

„Rohrmeisterei unplugged“ servierte mit dem John Lester-Trio einen musikalischen Hochgenuss

## Kraftvolle Melancholie

Schwerte. (bod/bek) John Lester abendfüllend - das war nicht nur neu, sondern auch saugt obendrein.

Der US-Amsterdamer hatte sich an diesem Abend mit Jens Ullrich Otto am Schlagzeug und dem Schwerter Gitarristen (und Veranstalter der Unplugged-Reihe) Dirk Edelhoff aufgestockt, und es war eine Freude, das Trio live zu erleben. Ganz vorne natürlich, trotz der hervorragenden Begleitung, immer Lester selbst. Was der Mann seinem akustischen und den beiden elektrischen Bässen entlockt, ist frappant. Dazu seine rauchige, charismatische Stimme und über allem, trotz der teilweise witzigen Texte, ein Hauch von Melancholie: wunderbar relaxt.

Schade, dass die schön zu rechtgemachte große Halle,



Ein musikalischens Kabinettstück der Sonderklasse: John Lester am akustischen Bass, Dirk Edelhoff an der Gitarre. (WR-Bild: Bodemer)

anders als vormals die Halle 2, ein wenig akustische Intimität vermissen ließ. Schade auch, dass sich zwar nicht we-

nige, aber immer noch zu wenige Zuhörer eingefunden hatten. Mit diesen starken Unplugged-Abenden läuft's

in Schwerte ein bißchen wie mit den Bio-Läden: Jeder betont, wie toll und wichtig es ist, dass es sowas gibt - und am

Ende müssen die schließen, weil die Resonanz nicht ausreicht. Und dann dackeln wir wieder nach Dortmund...